

19. Mai 2010

## **Niederösterreich sagt klares NEIN zur Gentechnik!**

***Mit der Verlängerung des NÖ Gentechnik-Vorsorgegesetzes setzte der NÖ Landtag am 20. Juni 2005 ein klares Zeichen gegen den Einsatz von gentechnisch manipulierten Organismen (GMO) auf niederösterreichischen Feldern und Äckern. Sicherheit für Konsumenten, Umwelt und unsere Bäuerinnen und Bauern hat für Landesrat Dr. Stephan Pernkopf höchste Priorität.***

Mit der Schaffung und Umsetzung des ersten Gentechnik-Vorsorgegesetzes nahm Niederösterreich bereits im Jahr 2005 österreich- und europaweit in punkto Gentechnik-Freiheit eine entscheidende Vorreiterrolle ein. „Das NÖ Gentechnik-Vorsorgegesetz stellt auch in Zukunft sicher, dass nicht das passiert was wir in Niederösterreich alle nicht wollen: Nämlich gentechnisch veränderte Organismen auf unseren Feldern. Zu viele Fragen, wie Koexistenz, Auswirkungen auf die Umwelt etc. sind nicht ausreichend geklärt. Ich danke den Konsumentinnen und Konsumenten, Bäuerinnen und Bauern für diesen zukunftsweisenden Schulterschluss“ stellt Pernkopf fest.

Der jüngsten Lebensmittelstudie des Lebensministeriums zufolge wollen 93 Prozent der Österreicher keine gentechnisch veränderten Nahrungsmittel auf dem Tisch. Neun von zehn Österreicherinnen und Österreichern bevorzugen frische Lebensmittel aus der Region. Mittlerweile verhindern in allen österreichischen Bundesländern und zahlreichen europäischen Regionen Gentechnikvorsorgegesetze nach dem Vorbild Niederösterreichs den Anbau von gentechnisch manipulierten Pflanzen in der Landwirtschaft. Mit der nunmehrigen Verlängerung des NÖ Gentechnik-Vorsorgegesetzes am 20. Mai im NÖ Landtag stellte Agrarlandesrat Dr. Stephan Pernkopf die politischen Weichen für eine sichere, regionale und gentechnik-freie Zukunft der niederösterreichischen Landwirtschaft:

*„Das niederösterreichische Gentechnik-Vorsorgegesetz schafft die bestmögliche Sicherheit hinsichtlich des Anbaus von genmanipulierten Pflanzen. Das Gesetz beinhaltet strenge Schutzmaßnahmen, die den Einsatz von gentechnisch manipulierten Organismen effektiv verhindern helfen. Dazu gehört eine behördliche Bewilligungspflicht, die sicher stellt, dass kein Pollenflug auf benachbarte Flächen erfolgen kann. Die hierbei vorgeschrieben, gesetzlichen Pufferzonen sind auf Grund der klein strukturierten Landwirtschaft nicht umsetzbar. Damit möchten wir gewährleisten, dass Niederösterreich auch in Zukunft gentechnikfrei bleibt“* - erläutert Pernkopf die wichtigsten Eckpfeiler des NÖ Gentechnik-Vorsorgegesetzes.

*„Die Zukunft unserer klein strukturierten, niederösterreichischen wie auch österreichischen Landwirtschaft liegt zweifellos in der Gentechnik-Freiheit. Hier gibt es einen starken Konsens zwischen der Landwirtschaft, Bevölkerung und Politik. Niederösterreich wird diesen gemeinsamen Weg der Sicherheit, Verantwortung und hochwertigen Lebensmittelqualität konsequent gehen und darüber hinaus auch auf europäischer Ebene strikt für die Gentechnik-Freiheit eintreten“* – so Pernkopf, der auch Vertreter Österreichs in der Arbeitsgruppe der Europäischen Volkspartei zur Zukunft der gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union ist.



### **INITIATIVE WALDVIERTEL bedankt sich für das Engagement der NÖ Landespolitik**

Hoch erfreut über das Engagement und Verantwortungsbewusstsein der NÖ Landespolitik zeigt sich die INITIATIVE WALDVIERTEL. Bereits über 5.000 Waldviertler Bäuerinnen und Bauern haben sich in der INITIATIVE WALDVIERTEL zusammengefunden und per Unterschrift bereit erklärt, die Gentechnik von ihren Feldern und Äckern fernzuhalten. Zur Seite stehen ihnen hierbei die Waldviertler Gemeinden, die sich mittels Gemeinderatsbeschlüssen für eine Unterstützung der Initiative Waldviertel aussprechen. Damit gibt es in Österreich und europaweit erstmals eine geschlossene gentechnikfreie Region im Geiste der Freiwilligkeit.

*„Es freut uns außerordentlich, dass die NÖ Landesregierung und insbesondere Agrarlandesrat Dr. Stephan Perkopf sich konsequent für die Gentechnik-Freiheit in unserem Bundesland engagieren. Seite an Seite mit dieser verantwortungsvollen Landespolitik wird es uns sicher gelingen, die Gentechnik und ihre Gefahren von unseren Feldern und Äckern fernzuhalten. Mit dem niederösterreichischen Gentechnik-Vorsorgegesetz ist dies weitestgehend gelungen, da es faktisch einen Anbau von gentechnisch manipulierten Organismen unmöglich macht. Im Namen der INITIATIVE WALDVIERTEL bedanke ich mich besonders bei Pernkopf für diesen richtigen und zukunftsweisenden Schritt“ – so Ing. Eduard Köck, Obmann der INITIATIVE WALDVIERTEL.*